

Zweifel an der Haltbarkeit des Wortes

Ein Kongress zur Psychoanalyse unserer Zeit
zu Ehren von Claus-Dieter Rath

Eröffnungsvorträge:
Françoise Samson, Psychoanalytikerin, Paris
Luigi Burzotta, Psychoanalytiker, Rom

Ein gemeinsamer Kongress
der Freud-Lacan-Gesellschaft,
der Psychoanalytischen Bibliothek und
des Psychoanalytischen Kollegs Berlin

Fortbildungspunkte sind bei der
Ärztchammer beantragt

“Nichts ist gefährlicher, als etwas zu sagen, das wahr
sein könnte. Denn wenn es das wäre, würde es das voll
und ganz werden, und Gott weiß, was geschieht, wenn
etwas deshalb, weil es wahr ist, nicht mehr in Zweifel
gezogen werden kann.“
(J. Lacan: Schriften II, 2015)

Als Analytiker, Freund und Lehrer hinterlässt
Claus-Dieter Rath ein Forschungsfeld, das den Wert
der Rede in den Mittelpunkt stellt. Das Thema
“Zweifel an der Haltbarkeit des Wortes” konnte er
nur noch anstoßen. Es geht um das geschriebene
als auch um das gesprochene Wort ... und eben den
Zweifel daran. Dieser Zweifel kann ein öffnender
sein, der Verklebungen und libidinöse Verhaftungen
löst, einer der zur Entscheidungsunfähigkeit führt,
auch ein traumatisierender, der an das Sprechen
nicht heranreicht, oder unmöglich macht und so in
die Verzweiflung führt.

Woran halten wir uns an der Sprache fest – kann
man sich an Worte halten? Haben Worte ein
Haltbarkeitsdatum, wie z.B. Milch? Das gefallene,
das (aus)gesprochene Wort ist nicht mehr
zurückzuholen – wie steht es um die Angst, etwas
Falsches zu sagen? Wie stehen Worte zur Wahrheit,
zur Lüge, zu den Algorithmen der sozialen Medien?
Wann werden Wörter leer und zu bloßen Phrasen?
Wie steht es um die „Kulturarbeit“? Wie um das
Versprechen (in) der Analyse, einen Ort der
Wahrheit zu finden? Ist vielleicht auch etwas, was
vom Realen ist, das Worte (noch) nicht fassen
können, entscheidend für einen Halt?

Freitag 5/12/2025

19:00
Begrüßung – Claudia Lemke (Hamburg), Vorstand der FLG
19:15 – 21:00
Eröffnungsreden

Silvana Abbrescia-Rath (Berlin): Einige Worte: Italienische
Verbundenheit

Luigi Burzotta (Rom), frz./Text dt.: Une longue fréquentation –
Begegnung im Sprechen über die Jahre

Françoise Samson (Paris): An Claus Rath, einen
Psychoanalytiker seiner Zeit

Moderation: Camilla Croce und Claudia Lemke

Anschließend: Kleiner Empfang

Samstag 6/12/2025

10:00 – 11:30
Karl-Josef Pazzini (Berlin): Übertragung hält ohne Worte. „Wir
wissen, dass die Toten mächtige Herrscher sind“ (Freud)
Moderation: Sophia Léonard

Peter Müller (Karlsruhe): Gründung – vom Verlust sprechen
Moderation: Claudia Lemke

Martine Gardeux (Berlin): Zusammenhalten in einem Wort?
Moderation: Bernhard Schwaiger

Pause



Samstag 6/12/2025

11:45 – 13:00
Camilla Croce, Fernando Tapia Castillo, Mai Wegener, Sophia Léonard, Susanne Hübner (Berlin): Den Rahmen anders halten.
Notizen aus der Offenen Sprechstunde des Forums für die Praxis der Psychoanalyse
Moderation: **Iracema Dulley**

13:00 – 14:30
Mittagspause

14:30 – 16:00
Marie-Jean Sauret (Toulouse) & **André Michels** (Luxemburg/Paris), frz./Konsektivübersetzung: **Vincent von Wroblewsky**
Ne jamais céder sur les Lumières – Die Aufklärung nie aufgeben
Moderation: **Stephanie von Hayek**

Martine Lerude (Paris), frz./dt. Text: Claus-Dieter Rath: Un lecteur infatigable de Freud
Moderation: **Robin Cackett**

Sonntag 7/12/2025

10:00 – 11:30
Peter Widmer (Zürich): „Fort und da“ als Textur der Musik.
Bemerkungen zu Claus-Dieter Rath's Beitrag über das Jodeln
Moderation: **Susanne Hübner**

André Michels (Luxemburg/Paris): „Kritik der Weitergabe“
Moderation: **Thomas Diesner**

Pause

11:45 – 12:45
Stephanie von Hayek (Berlin): Mit dem Rad unterwegs
Moderation: **Sophia Léonard**

Bernhard Schwaiger (Berlin/Neustrelitz): Bemerkungen zur Kontrollanalyse
Moderation: **Antke Tammen**

12:45
Schlusswort – **Antke Tammen** (Hannover)

Universität der Künste, Raum 110
10623 Berlin-Charlottenburg
und
als Online-Erweiterung via ZOOM

Freitag 5.12.2025
bis
Sonntag 7.12.2025

Anmeldungsformular auf www.freud-lacan-berlin.de
Als Anmeldung gilt das Datum der Überweisung der Teilnehmergebühr.

120,00 € – Frühbucherpreis bis zum 22. Oktober
160,00 € – regulärer Preis
50,00 € – ermäßigter Preis für Studierende und Arbeitslose (mit Bescheinigung)

Die Kosten für das Abendessen betragen 30 Euro (ohne Getränke) und sind zusammen mit dem Teilnehmerbetrag bei der Anmeldung zu überweisen. Die Kosten für den Empfang am Freitagabend sind in der Teilnehmergebühr enthalten

Pause

16:30 – 18:00
Edith Seifert (Berlin): betrifft lalangue
Till Kathmann (Berlin): Der Verfall der Deutung oder though this may be madness, yet there's method in it?
Moderation: **Mai Wegener**

Cornelius Tauber (Berlin): Küche und Architektur
Moderation: **Arndt Himmelreich**

18:05 – 18:45
Claus-Dieter Rath spricht – ein Interview
Moderation: **Karl-Josef Pazzini**

19:30 **Abendessen**



PsyBi Psychoanalytische
Bibliothek Berlin
Ort für Forschung und Praxis nach Freud und Lacan

Bildquelle: Eric Kessel: Incomplete Encyclopedia of Touch, Paris 2024

